

# Lebendig und flexibel: Ein vorzüglicher Chor

Neuss. Immer wieder bietet die Kirchenmusikwoche Anlass und Gelegenheit, schlummernde Schätze der Kirchenmusik zu heben. So auch beim Abendhochamt in St. Quirin mit einer der bedeutendsten Messkompositionen der Kirchenmusikgeschichte in der feinnervigen Wiedergabe durch die Capella Quirina unter Leitung von Münsterkantor Joachim Neugart.

Es handelte sich dabei um die vierstimmige Missa „Pange lingua“ des großen franko-flämischen Renaissance-Komponisten Josquin des Prés. Die wurde von diesem vorzüglichen

Chorensemble stimmlich sehr ausgeglichen, erfreulich lebendig und in sehr flexibler klanglicher, bewegungsmässiger und farblicher Gestaltung so transparent gesungen, dass die kunstvollen imitatorischen Strukturen dieses hochpolyphonen Meisterwerkes ebenso plastisch hervortraten wie die mehrfachen bildhaften Echowirkungen oder Ostinato-Passagen.

Wesentlich mitgeprägt wurde die großartige Liturgiemusik des an diesem Tag gefeierten Johannes-Festes auch durch den von Thomas v. Aquin gedichteten hochmittelalterlichen

Hymnus „Pange lingua gloriosi“: Dessen sechs tiefgründige lateinische Strophen wurden hier mit ihrer quasi als Leitmotiv alle Teile dieser Messkomposition bindenden gregorianischen Melodie im Wechsel gesungen. Zunächst wurde vom stimmlich höchst edlen, dabei hymnisch frei und fast meditativ gestaltenden Solosopran Anja Deheys besonders atmosphärisch zum liturgischen Klingen gebracht, dann in klangschöner, gotisch quintierender Zweistimmigkeit von dem die Besucher nun von den Seitenschiffen her „umsingenden“ Chor und zum dritten - orgel-

begleitet (Prof. Karlheinz Hodes) - von der Gemeinde.

Als wiederum höchst kunstvolle Communion-Motette trat schließlich „O sacrum convivium“ des englischen Spätrenaissance-Komponisten Thomas Tallis in gleichrangiger sängerischer Qualität hinzu. Im Gegensatz zu der von den Stufen vor der Vierung aus gesungenen Josquin-Messe erklang sie nun aus der Ost-Apsis als dem optimalen Choralraum der Kirche und trug ebenfalls dazu bei, dass schon dieser Abend zu einer Sternstunde der Kirchenmusikwoche wurde. hp